



### Liebe Leserinnen und Leser,

ehrlich gesagt: Wir haben kein gutes Gefühl. Die Zahlen der Infizierten steigen dramatisch. Noch eine Woche Schule, dann sind Weihnachtsferien. Aber was kommt danach? Gibt es einen harten Lockdown, Wechselunterricht, oder werden die Schulen ganz geschlossen? Von jedem Einzelnen und seinem Verhalten hängt es ab.

Bleiben Sie gesund und schützen Sie sich und andere.

Herzliche Grüße  
Michael Roth und Sabine Dalumpines



## Doch nicht in Quarantäne

Was für eine Aufregung: Eine ganze Klasse wird in Quarantäne geschickt. Tags darauf wird diese Entscheidung wieder aufgehoben. Was war passiert? Der Grund für die Verwirrung liegt an der Bewertung des Gesundheitsamtes und den Vorgaben des Gesetzgebers. Aber alles der Reihe nach: Anfang der Woche erreichte uns die Nachricht, dass eine Schülerin ein positives Testergebnis erhalten habe. Bis dies beim Gesundheitsamt und der Stadtverwaltung ankam, verstrich ein ganzer Tag. Unsererseits begann die Recherche der Kontaktketten. Betroffen war der vergangene Freitag. Da an diesem Tag Sportunterricht war, gelten alle Anwesenden als Kontaktpersonen der Kategorie 1. Und das bedeutet: Häusliche Isolation. Bei genauer Betrachtung der neuen Vorgaben änderte sich alles.

- Kontakte bis zu **48 Stunden vor dem Abstrich** müssen ermittelt werden. Von denen müssen die Personen, die mindestens 15 Minuten eng beieinander waren, in die Quarantäne.
- Gehen dem positiven Testergebnis allerdings Corona-Symptome voran, beginnt der 48-Stunden-Zeitraum **ab dem Zeitpunkt, an dem die Symptome bemerkbar** waren.

In unserem Fall wurde der zu untersuchende Tag nach einigem hin und her von Freitag (Unterrichtstag) auf Samstag (Wochenende) festgesetzt. Und da war definitiv keine Schule. Zwischen der eindeutigen Entscheidung der Behörden lag ein weiterer Tag. Da für uns Sicherheit und Gesundheit oberste Priorität haben, hatten wir die ganze Klasse auf Anraten der Behörden einen Tag nach Haus geschickt. Die Entwarnung am Folgetag führte dann zur Rücknahme der Quarantäneanordnung und damit auch zur Rückkehr ins RNG.

## Dann verzichten wir lieber!

Fast 30.000 Neuansteckungen am Donnerstag, den 10.



Dezember in Deutschland. Auch am RNG haben wir immer mehr Corona-bedingte Erkrankungen, auch wenn wir bis jetzt mit insgesamt **sieben Fällen** noch glimpflich davongekommen sind. Wöchentlich müssen wir für unseren Schulträger Kontaktlisten von Infizierten erstellen. Längst gelingt es den vielen fleißigen Mitarbeitern von Stadtverwaltung, Gesundheitsamt und Rotem Kreuz (!) nicht mehr, zeitnah all diejenigen anzurufen, die sich in Quarantäne begeben müssen. Und dann führt die 48-Stunden-Regel (siehe oben) noch eher zu großer Ungewissheit und bereitet Sorgen: Ist eine infizierte, aber symptomfreie Person bis zu 48 Stunden vor einem Abstrich wirklich noch nicht ansteckend? Die Meinungen der Mediziner und Forscher gehen da weit auseinander. Wir am Rupert-Neß-Gymnasium wollen jedoch kein Risiko eingehen und gehen den sicheren Weg:

## Kein Sport in den Hallen

Der Sportunterricht in den Hallen ist schon lange unser Sorgenkind. Das Kultusministerium hat ihn ausdrücklich erlaubt und Vorgaben gemacht, wie er (ohne Maske) stattfinden kann. Andererseits werden bei einem Infektionsfall ganze Lerngruppen nach Hause geschickt. Je nach dem, wie die Sport-Unterrichtenden sich mit ihren Klassen absprechen, finden die Stunden im Klassenzimmer oder im Freien statt. Keinesfalls aber in den Sporthallen. Eine Ausnahme bilden die Oberstufenkurse, falls noch Noten zu machen sind. Diese zählen ins Abiturergebnis und sind unverzichtbar.

## Kein Mensabetrieb

Mit viel Mühe und Sorgfalt hat Claudia Gräßle einen minutiösen Plan erstellt, dass sich Schülerinnen und Schüler verschiedener Klassen beim Mittagessen nicht über den Weg laufen. Für die kommende Woche hat die Schulleitung entschieden, dass der Mensabetrieb ausgesetzt wird. Bitte geben Sie Ihren Kindern ein Vesper mit, falls sie Nachmittagsunterricht haben. Die bereits gebuchten Essen werden storniert.

## 300 ist die magische Zahl

Ministerialdirigent\*) Michael Föll ist der Überbringer



dieser Nachricht: Erreicht der Landkreis die 7-Tages-Inzidenzzahl von 300 (Stand 11. Dezember) pro 100.000 Einwohnern, ist für Schülerinnen und Schüler ab Klasse 8 die Schule dicht. Ausnahme: Die beiden Jahrgangsstufen 1 und 2 dürfen kommen. Momentan sind wir noch davon entfernt; im Landkreis Ravensburg waren es zuletzt (Stand 9. Dezember, 16 Uhr) 96,7.

\*) Ministerialdirigent (MD) ist die Bezeichnung für einen Beamten einer Bundesbehörde. MD Föll arbeitet im Kultusministerium.

[Schreiben des Ministerialdirigenten](#)



## Aktion mit der DKMS

Dem Schülerarbeitskreis (SAK) ist es wichtig, noch vor den Weihnachtsferien eine Aktion mit der Deutschen Knochenmarkspenderdatei (DKMS) durchführen. Wie Sie alle wissen, ist der Vater eines RNG-Schülers an Leukämie erkrankt. Deswegen, aber nicht nur, ist dieses Thema in den Köpfen der Schülerinnen und Schüler präsent. Sie wollen allen Schwer-Erkrankten helfen. Linus Sigerist, unser zweiter Schülersprecher, hat gemeinsam mit Dr. Ella Neumann, der Vorsitzenden des Fördervereins, den Kontakt zur DKMS hergestellt und ein Webinar für die J1 und J2 organisiert. Es richtet sich an Schülerinnen und Schüler sowie interessierte Lehrkräfte. J1 und J2 deshalb, weil ein Mindestalter von 17 Jahren Voraussetzung für die Registration ist. Das Webinar findet im Rahmen des Religions- und Ethikunterrichts am Dienstagnachmittag statt und ist schulintern.

[Weitere Information zur DKMS](#)

## Wichtige Informationsquellen

**Kultusministerium Baden-Württemberg**  
[www.km-bw.de](http://www.km-bw.de)

**Corona-Infos der Johns Hopkins University**  
[coronavirus.jhu.edu/map.html](https://coronavirus.jhu.edu/map.html)

**Robert-Koch-Institut**

Rupert-Neß-Gymnasium Wangen, Jahnstraße 25 88239 Wangen im Allgäu

[Newsletter abmelden](#)